



[Modul]:

Wunschdefinition

Wusstest Du, dass 90% aller Menschen nie die Erfüllung zentraler Herzenswünsche erleben, weil Sie ihre Wünsche einfach nicht richtig formulieren? Damit du es besser machen kannst, nehme ich dir dieses Video auf!

Gesetz von Ursache und Wirkung:

Es gibt keine Ursache ohne Wirkung – und keine Wirkung ohne Ursache.

Unsere Denkgewohnheiten sind die Ursache unserer Gedanken.

Unsere Gedanken sind die Ursache für alles, was wir in der äußeren Wirklichkeit manifestieren.

Daher ist das, was wir erleben sehr stark mit der Struktur unseres Denkens verknüpft.

Wunscherfüllung ist nun nichts anderes als eine mentale Disziplin, die sich diese

Gesetzmässigkeiten für ein vertiefteres Verständnis der äußeren Weltwirklichkeit zu Nutze macht.

Und daher funktioniert Wunscherfüllung auch: weil sie eine mentale Schulung und Bewusste Anwendung unserer Denkgewohnheiten ist.

**Damit Ziele erreicht werden können, müssen die messbar sein.
Damit Wünsche Realität werden können, müssen sie definiert sein!**

Bedürfnis → Wunsch → Ziel → Vision

Es gibt 4 Größen die in der Wunscherfüllung ALLE (!) eine wesentliche Rolle spielen:

- a) Bedürfnis
- b) Wunsch
- c) Ziel
- d) Vision

Ein **Bedürfnis** ist das bewusste und unbewusste Verlangen einen Mangel an etwas materiell zum Leben notwendiges zu beheben – es geht also darum vom Zustand des Mangels zum Zustand der Fülle zu gelangen. Mangel und Fülle sind die beiden bipolaren Enden jeder Wunscherfüllung – denn beide sind Zustände auf die unser Bewusstsein (aktiv oder passiv) fokussiert.

Wir müssen ein Verständnis dafür entwickeln, dass das Leben nie nach dem Prinzip des Mangels, sondern immer nach dem Prinzip der Fülle agiert.

Das bedeutet: du bekommst immer mehr von dem, was du schon hast! Deshalb ist es wesentlich, dass du lernst dich in allen Bereichen des Lebens vom Prinzip des Mangels löst und ein Bewusstsein für den Zustand der Fülle zu erlangen. Und: ähnliches zieht immer ähnliches an. Gelingt es dir daher vom Zustand des Mangels in das Bewusstsein der Fülle zu gelangen und von einer Bedürfnishaltung zu einer Angebotshaltung zu kommen, hast du einen der wesentlichen Schlüssel der Wunscherfüllung bereits erkannt!

Das Bedürfnis ist etwas, dass du gerne hättest – es aber noch nicht hast.

Ein **Wunsch** ist die in deinem Bewusstsein bereits ausgestaltete Form einer Vorstellung davon wie du dir ein zentrales Bedürfnis erfüllen kannst! Oder anders ausgedrückt: bereits ein ungefähres Bild davon was du nun haben möchtest / brauchst / anziehen willst / verwirklichen möchtest um dir ein wesentliches Bedürfnis zu erfüllen! ABER: Achte bitte immer darauf, dass du deine Träume positiv und zum Wohle aller beteiligten ausgestaltest!

Hier liegt ein zusätzlicher Wunscherfüllungsturbo für dich verborgen: denn altruistische Wünsche (Wünsche, die gerade auch anderen positives schenken / bewirken) werden von der äußeren Weltwirklichkeit nämlich viel einfacher und effektiver übernommen als rein subjektiv empfundene Wünsche! Dies hat seinen Grund in der prinzipiellen Ausgestaltung der Wirklichkeit – und des Äthers als informationstheoretischer Größe, die jeder Verwirklichung in der äußeren Weltwirklichkeit vorangeht.

Der Wunsch ist die konkrete Ausformulierung dessen, was dafür notwendig ist, zu bekommen / zu erhalten / zu werden um dir ein oder mehrere Bedürfnisse tatsächlich zu erfüllen!

Das bedeutet: der Wunsch ist bereits ein Vorschlag, den du der äußeren Wirklichkeit bringst was sie für dich hervorbringen soll, um deinen Zustand von Mangel in Fülle zu verändern – und ändert damit bereits deinen Blickwinkel!

Ziele spielen in der Wunscherfüllung ebenfalls eine wesentliche Rolle: denn sie sind die konkreten Einzelschritte die du verwirklichen musst um dir deine Wünsche tatsächlich zu erfüllen! Wunscherfüllung ist stark das Arbeiten mit dem eigenen Unbewussten (um es zum Verbündeten in deiner Wunscherfüllung zu machen) UND das Arbeiten mit Eintrittswahrscheinlichkeiten. Wunscherfüllungsdenken ist Wahrscheinlichkeitsdenken – oder besser: das effiziente Wahrnehmen, Einschätzen und Umsetzen von Eintrittswahrscheinlichkeiten.

Jeder Wunsch den du hast besteht aus einem oder mehreren Zielen – einem Primärziel und mehreren Subzielen. In der Regel ist es nun so, dass das Eintreten der Subziele weit einfacher herbeizuführen ist, als die Eintrittswahrscheinlichkeit des Primärzieles, da sie dieses unmittelbar begünstigen, aber kleinere Teilwünsche des Gesamtwunschsystems sind.

Daher ist es in der Wunscherfüllung immer eine gute Strategie sich zunächst einmal die Frage zu stellen aus welchen kleineren Teilaspekten ein größerer Wunsch eigentlich besteht – und anschließend an der Umsetzung der Teilaspekte zu arbeiten, die ohnehin bereits die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit haben – denn ähnliches zieht immer auch ähnliches an!

Ziele sind kein Gegensatz – sondern vitaler Teil jedes Wunscherfüllungssystems.

Versuche jeden großen Wunsch den du hast und tatsächlich verwirklichen möchtest zunächst in so viele kleine Teilzeile wie möglich aufzusplitten – und diese danach sukzessive anzugehen und umzusetzen. Und du wirst erleben wie dein größerer Hauptwunsch mehr und mehr damit beginnt Wirklichkeit zu werden!

Eine Vision ist nun im Grunde nichts anderes als ein komplexes Wunscherfüllungssystem, das bereits in konkrete Wünsche und Teilzeile ausformuliert wurde und bereits durch die eigene geistig-kreative Arbeit so weit ausgestaltet ist, dass sie nicht nur wie ein kleiner Film, sondern eher wie eine komplexe Animation vor deinem geistigen Auge abläuft.

Du hast die Vision bereits in viel, vielen Teilaspekten und unter verschiedenen Gesichtspunkten betrachtet und verstehst wie sich dein Wunschsystem auf deinen Alltag und die Gesamtheit ach für andere auswirken kann PLUS bist dir im Bilde darüber wie die Eintrittswahrscheinlichkeit von Teilzielen / Teilwünschen bisher bereits gediehen sind.

Tipp: Stelle dir dein Wunschsystem dafür so vor, als würde es wie eine Art Statistik vor deinem geistigen Auge stehen – in der deine Teilziele deinen Wünschen zugeordnet sind. Wie ist diese Statistik farblich ausgestaltet?

Welche Teilziel leuchten zb strahlend rot (sehr geringe Eintrittswahrscheinlichkeit) – welche in hellem grün (sehr hohe Eintrittswahrscheinlichkeit)? Welche leuchten blau – und sind damit also schon erfüllt?

Alle dies kann dir wesentliche und zusätzliche Informationen über das Eintreten deiner Vision geben – und zeigt dir an welchen Teilaspekten du noch arbeiten musst.

Hier einige Fragen die du dir mit Blick auf eine **konkrete und größere Vision** stellen kannst:

Was bringt die Umsetzung eines Wunsches mir / anderen. Wie sieht die neue Realität aus? Wie verändert die Verwirklichung des Wunsches meinen Alltag? Welche anderen menschen sind – positiv – von der Umsetzung meines Wunsches betroffen? Wie verändert der Wunsch auch das Leben anderer Menschen?

Der 5 Schritte Plan für deine erfolgreiche Wunschdefinition

Sehen wir uns dies nun in einem PraxisTeil an. In diesem Wunschdefinitionsplan werden wir einen Wunsch zu einem kompletten Wunscherfüllungssystem ausarbeiten, mit dessen Hilfe du in die aktive Wunscherfüllungsarbeit einsteigen kannst.

Schritt 1: Wunschdefinition – Wenn du dir nun einen großen Wunsch – einen Herzenswunsch – tatsächlich erfüllen könntest, wie würde dieser lauten?

Ich wünsche mir...

Schritt 2 - Eintrittswahrscheinlichkeit bestimmen: Wie hoch würdest du die Eintrittswahrscheinlichkeit deines Wunsches beurteilen?

gering	mittel	hoch
--------	--------	------

Notiz: unabhängig davon wie du die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Wunsches jetzt beurteilst werden dir die nachfolgenden Übungen dabei helfen, diese Eintrittswahrscheinlichkeit besser beurteilen zu können. **Du kannst diese Einschätzung daher natürlich auch jederzeit wieder ändern!**

Schritt 3: Detailansicht – Welche Teilaspekte vereint dieser Wunsch in sich? Was muss unbedingt erfüllt / gegeben sein oder erreicht werden, damit dein Wunsch tatsächlich Realität werden kann?

Diesen Wunsch versuchen wir nun in mehrere Teilaspekte seiner selbst aufzugliedern. Welche Teilaspekte der Wunscherfüllung schließt dieser Wunsch mit sich? Versuche diese Teilaspekte bitte Stichwortartig festzuhalten.

Um mir meinen Wunsch zu erfüllen brauche ich....

Damit mein Wunsch in Erfüllung gehen kann muss / kann / darf / soll.....

Gehe nun bitte kurz in dich und Beantworte im Blick auf jeden dieser Teilaspekte für dich folgende Fragen:

Was bedeutet das für dich? Was bedeutet die Erfüllung dieses Teilaspekts für andere? Ist dies ein eher altruistischer oder eher egoistischer Teilaspekt? Wie können einzelne Teilaspekte des Wunsches altruistischer / möglichst altruistisch ausgestaltet werden? **[Dies ist eine wichtige Frage, da du so das Schwingungslevel deiner Wünsche / deines Wunsches auf ein möglichst hohes level bringen kannst. Ein hohes Schwingungslevel wirkt sich positiv auf deine persönliche Wunscherfüllung aus!]**

Schritt 4 – Elementarebene: Was sind die grundlegenden / elementarsten Kräfte die deinem Wunsch zu Grunde liegen?

Jeder Wunsch basiert auf einem zu Grunde liegenden Bedürfnis – oder mehreren zu Grunde liegenden Bedürfnissen – die diesen Wunsch überhaupt erst ausgelöst haben. Und einer primären Ursache, die der WunschERFÜLLUNG zu Grunde liegt.

Wenn es dir gelingt dir dieses primäre Bedürfnis und die Primärursache der WunschERFÜLLUNG (also wörtlich: der Erfüllung des Wunsches) zu identifizieren fällt es dir einfacher im nächsten Schritt tatsächliche Teilziele zu definieren, die wesentliche Voraussetzungen des Eintretens deines Wunsches sind.

Schritt 4a - Primärbedürfnis: Was ist das primäre Bedürfnis? Welche Bedürfnisse willst / kannst / darfst Du dir erfüllen, die deinem Wunsch tatsächlich zu Grunde liegen? Welche Bedürfnisse wollen berücksichtigt werden um deine Wunscherfüllung auf Schiene zu bringen?

Wenn du diese primären Bedürfnisse kennst, bist du gleichzeitig auch der Lösung des Problems / der Erfüllung deines Wunsches auf der Spur. Denn diese sind sehr oft einfach das gegenteilige Prinzip zum zu Grunde liegenden Primärbedürfnis!

Schritt 4b – Primärursache: Was ist die primäre Ursache deiner WunschERFÜLLUNG? Welche Ursachen bedingen die tatsächliche Erfüllung deines Wunsches? Auch hier: bleib bitte nicht auf der Ebene des Wunsches stehen, sondern versuche hier vielmehr hinter deinen Wunsch zu sehen. Was ist das Prinzip seiner Erfüllung?

Schritt 5: Zieldefinition! Basierend auf dem bisher gesagte und erarbeiteten, sollte es Dir nun möglich sein verschiedene Teilziele deines Wunsches – oder ganzen Wunscherfüllungssystems – klar zu definieren.

Arbeite bitte mit den von mir vorgestellten Methoden der Affirmation und Imagination sukzessive daran dir jene Teilziele zu erfüllen, die über die höchste Eintrittswahrscheinlichkeit verfügen.

Ziel 1	Definition:
Ziel 2	Definition:
Ziel 3	Definition:
Ziel 4	Definition:
Ziel 5	Definition:

Notiz: Du solltest nun dazu in der Lage sein, dir alle Wünsche, Träume und Visionen die du hast in dieser analytischen Form aufzuschreiben und auszuarbeiten. Du identifizierst mit Hilfe dieses Verfahrens Teilaspekte deiner Wünsche mit weit höheren Eintrittswahrscheinlichkeiten und bist damit dazu in der Lage die Techniken und Methoden der Wunscherfüllung effizient auf diese Teilaspekte anzuwenden. Damit beschleunigst Du das Eintreten deines primären Wunschzieles, da du mit Hilfe dieser Methode wesentliche Teilaspekte deiner Wünsche noch schneller manifestierst.

Wende diese Methode einfach auf einen deiner großen Wünsche an und lege dir mit ihrer Hilfe ein Wunscherfüllungstagebuch an, und du wirst feststellen, wie dieses einfache Verfahren einen enormen Boost in deiner Wunscherfüllung bewirkt.